

**Geschäftsführung
Verkehrsausschuss**

Frau Krause

Telefon: (0221) 221-25909
Fax : (0221) 221-24447
E-Mail: angela.krause@stadt-koeln.de

Datum: 23.03.2011

**Auszug
aus dem Entwurf der Niederschrift der 16. Sitzung des
Verkehrsausschusses vom 22.03.2011****öffentlich****4.2 Einsparprogramm von Lichtsignalanlagen durch den Einsatz alternativer Betriebsformen
0213/2011**

Vorsitzender Waddey begrüßt die Verwaltungsvorlage nachdrücklich und schlägt vor, sie zunächst zur Anhörung in die Bezirksvertretungen zu verweisen.

BG Streitberger merkt an, dass deren Voten entscheidend seien und er den hiesigen Ausschuss insofern darum bitte, für die Vorlage zu werben. Die Bezirksvertretungen hätten nach wie vor große Vorbehalte gegen die Entfernung von Lichtsignalanlagen. Er verweist in diesem Zusammenhang auf das vor einigen Jahren durchgeführte Symposium zu dieser Thematik, das sicherlich zu einer besseren Akzeptanz beigetragen habe; gleichwohl bestünde in den Bezirken noch eine zu große Skepsis.

RM Möring macht für die CDU-Fraktion deutlich, dass das Symposium seine Fraktion bzw. den hiesigen Ausschuss von dem Programm überzeugt habe; die Bezirksvertretungen seien bei der Veranstaltung jedoch bedauerlicher Weise wenig präsent gewesen. Nicht Ziel führend sei es von daher, die Verwaltungsvorlage mit dem Titel „Einsparprogramm“ zu versehen. Die finanziellen Auswirkungen, Minimierung der Betriebskosten, seien sicherlich ein Argument; vordergründig und im Wesentlichen gehe es hier jedoch um den Ersatz einer Form durch eine sicherere oder eine gleich sichere, andere Betriebsform. Er halte es für unabdingbar, dies in den Bezirksvertretungen nachdrücklich zu kommunizieren.

Ausschussvorsitzender Waddey unterstreicht diese Ausführungen. Es gebe im Stadtgebiet viele beispielhafte, gut funktionierende Kreuzungen; diese müssen den Skeptikern vor Augen geführt werden.

RM Tull regt seitens der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen an, für eine bessere Akzeptanz mehr Öffentlichkeitsarbeit zu betreiben, beispielsweise durch Auflegung eines Flyers, in dem alle Argumente für den Einsatz von alternativen Betriebsformen aufgeführt seien. Diese Flyer könnten in den Bezirksvertretungen verteilt werden.

SE Schmitz weist darauf hin, dass im vorliegenden Programm oftmals auch Fußgängerampeln in Frage gestellt werden und nach seiner Einschätzung der Widerstand vielmehr von den betroffenen Anwohnern und Eltern ausgehe als von den Bezirksvertretungen.

SE Werner macht darauf aufmerksam, dass die Lichtsignalanlage Nr. 702/70076 – Stadtbezirk Porz – bereits in Gänze abgebaut wurde.

Abschließend erinnert SE Schmitz an seine bereits häufiger gestellte Frage hinsichtlich der Anlage Lindenburger Allee/Bachemer Straße; diese diene der Schulwegsicherung, sei jedoch auch in den Ferien und nachts in Betrieb.

Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, sagt zu, die Anregung von RM Tull aufzugreifen sowie den Fragestellungen der SE Schmitz und Werner nachzugehen.

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss verweist die Vorlage zur Anhörung in die Bezirksvertretungen 1 bis 9.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt